

AUSBILDUNGSPROGRAMM ÜBERBETRIEBLICHER KURS 1

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Einleitung

Dieses Dokument dient den üK-Organisator:innen und den üK-Instruktor:innen als Basis für die Organisation und Feinplanung der üK-Tagesprogramme. Es basiert auf der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan.

Die Leistungsziele üK entsprechen dem Bildungsplan. Sie tragen am Lernort üK zum Aufbau der entsprechenden Handlungskompetenz bei.

Das Grobprogramm ordnet den Leistungszielen Inhalte und Dauer zu. Ausserdem enthält es Methodenbeispiele und Hinweise auf Unterlagen.

Die vollständigen Beschriebe der Handlungskompetenzen und Leistungsziele für alle Lernorte befinden sich zur Information im Anhang. Die Schwerpunkte des üKs sind darin hervorgehoben.

Sinn und Zweck der überbetrieblichen Kurse (üK) ist, dass die Lernenden praktisch arbeiten, ausprobieren und üben können. Für die methodisch-didaktische Umsetzung empfehlen wir daher, folgende Punkte bei der Organisation der üK zu berücksichtigen:

1. Einführung inkl. Aktivierung der in der Berufsschule und im Betrieb erworbenen Vorkenntnisse, Möglichkeit für die Lernenden eigene Erfahrungen einzubringen
2. Inputs zur Vermittlung von neuem Fachwissen kurz und anwendungsorientiert halten
3. Möglichkeit zum Üben und eigenständigen Anwenden vorsehen
4. Lernstopps, Reflexion, Feedback und formativen Kompetenznachweis vorsehen

Rahmenbedingungen üK 1 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Dauer des Kurses 1 Tag à 8 Stunden		
Zeitpunkt des Kurses	1. Lehrjahr, 1. Semester möglichst zu Beginn der Lehre	
Ziel	Die Lernenden festigen und vertiefen in diesem üK ihre Kompetenzen in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none">• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
Übersicht über die behandelten Handlungskompetenzen:		
b1: Einrichtungen und Gebäude auf dem Landwirtschaftsbetrieb unterhalten		
Übersicht der Leistungsziele:		
b1.1: Sie wenden die Grundsätze der betrieblichen Arbeitssicherheit und Ergonomie an (z.B. PSA, Material, Gesundheitsschutz, Heben und Tragen von Lasten). (K3)		
Vorkenntnisse Betrieb: <ul style="list-style-type: none">- PSA anwenden- Vorbereitungsauftrag (mit üK-Einladung verschicken): z.B. Frage zu Definition, Zusammenfassung, was auf dem Betrieb schon gemacht wurde in Bezug auf Brände, Absturz, Gase, ...	Vorkenntnisse Schule: <ul style="list-style-type: none">- keine	Vorkenntnisse üK: <ul style="list-style-type: none">- keine

Inhalt und Dauer des Kurses

LZ-NR.	Inhalte	Empfehlungen zur methodisch-didaktischen Umsetzung	Unterlagen	Richtzeit
b1.1	<p>Ergonomisches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Ergonomische Grundsätze zum gesunden Heben und Tragen beachten und im Arbeitsalltag anwenden Ergonomische Hilfsmittel und Einrichtungen im Betrieb richtig einsetzen und an Körpergrösse anpassen Regelmässig ausgleichende Körperhaltungen bei statischen Arbeiten einnehmen 	<p>Umsetzung an Posten zu folgenden Themen:</p> <p>1. Hebeübungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorkenntnisse der Lernenden abholen Theorie: Grundsätze des Hebens, Anatomie Umsetzung: Düngersäcke, Palletten und Harassen umstellen <p>2. Haltungsübungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorkenntnisse der Lernenden abholen Umsetzung: Zeigen, wie ideale Sitzeinstellungen bei verschiedenen Fahrzeugen ist, körperschonendes und sicheres auf- und absteigen, Höhen überwinden (abfedern) <p>3. Arbeitsplatzorganisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorkenntnisse der Lernenden abholen Umsetzung, z.B.: Ideale Arbeitshöhe am Arbeitsplatz einstellen, Melken, Pflege- und Erntearbeiten <p>Abschluss, z.B.: 5 Grundsätze vom Heben, Funktionsprinzip der Wirbelsäule, ... Online-Test z.B. Kahoot</p>	<ul style="list-style-type: none"> BUL-Broschüre Nr. 19* Kurzlektion „Clever anpacken“: suva.ch/88315.d und suva.ch/88316.d Praktische Hilfsmittel, z.B.: Düngersäcke, Palletten, Harassen, Kisten, Rolli, Stapler, Traktor, Arbeitsplatz, Melkstuhl, Hilfsstricke, ... 	120 Min.

<p>b1.1</p>	<p>PSA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung der vorhandenen Gehör-schutzmittel im Arbeitsalltag • Präventive Massnahmen <p>UV- Strahlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiken von UV-Strahlungen auf Haut und Augen bei Sonnenexposition • Geeignete Schutzmittel (Sonnenschutzcremes, Sonnenbrille, Kleidung, Kopfbedeckung) 	<p>Vorkenntnisse der Lernenden abholen</p> <p>Theoretische Einführung: PSA: Augen (Sonne, UV-Strahlen, Schutzbrillen), Gehör, Gefahrensymbole, Krankheiten, Zoonose, Parasiten, Haut, Sonnenschutz, persönliche Hygiene, Notfallapotheke / Notfallnummer</p> <p>Umsetzung in Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PSA anziehen arbeitsspezifisch, z.B.: Ausrüstung für Pflanzenschutz, Ausrüstung für Arbeit mit Holz, Ausrüstung für Arbeit im Stall (Staubschutz), Ausrüstung für Arbeiten mit dem Freischneider/Trimmer • Abschluss: Endkontrolle der PSA durch den üK-Instruktor/die üK-Instruktorin 	<ul style="list-style-type: none"> • BUL-Broschüre Nr. 10/ 19* / 19a* / 21* • Suva CL 67009 www.suva.ch/67009.d • Suva Flyer 88304 www.suva.ch/88304.d • Praktische Hilfsmittel, z.B.: PSA 	<p>120 Min.</p>
<p>Anhang 2</p> <p>Zusätzlich OF: üK 5</p>	<p>Absturzsicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung der betrieblichen Kollektivschutzmass-nahmen (Geländer) sowie Absturzsicherung und Rückhaltesysteme (PSAgA) im Arbeitsalltag • Verwendung von Notabstiegen aus der Höhe (z.B. Greiferkrananlagen) • Betriebsanleitungen von Geräten zur bestimmungsgemässen Arbeit in der Höhe berücksichtigen (z.B. Verbot Personenhub mit Hebefahrzeugen) • Funktionskontrolle und Verwendung von Leitern inkl. Sicherungsmöglichkeiten 	<p>Vorkenntnisse der Lernenden abholen</p> <p>Theorie und Einführung in Bezug auf die Umsetzung/praktischen Übungen: Absturzgefahren, Massnahmen und Folgen von Stürzen, gesetzliche Vorschriften, ...</p> <p>Umsetzung in Gruppenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle Geländer, Leiterntest, Selbstrettung, Gefahren Schächte und Gruben, nicht begehbare Flächen (z.B. morsche Flächen) • Abschluss: Ergebnis der Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> • BUL-Broschüren Nr. 4a / 9 / 16 / 19* • BUL aSF Geländearbeitsbühnen • BUL aSF Sicher arbeiten auf dem Hochsilo • Formular für die Sichtkontrolle • Praktische Hilfsmittel 	<p>120 Min.</p>

b1.1	<p>Brand- oder explosionsgefährdete Stoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brand-/explosionsgefährdete Agenzien erkennen • Anwendungseinschränkungen beachten • Zünd- und Hitzequellen fernhalten • Sicherheitsdatenblätter der Produktehersteller • Ventile korrekt verschliessen • Lagerung Gasflaschen mit entzündlichen Gasen nicht unmittelbar neben Zündquellen • Sicherheitsmassnahmen bei Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen (Gärgase aus Gülle/Biogasanlagen, Düngemittellager, Mahl- & Mischanlagen, Lagersilos/-bunker) • Umgang mit Brandlöschmitteln <p>Gase von Gärprozessen/Hofdüngern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftreten und Risiken von Gärgasen • Grundsatz: während und nach Gärprozessen (Gärkeller, Gärfuttersilo) und bei der Lagerung von Gülle und in Biogasanlagen muss jederzeit mit lebensgefährlichen Gasen gerechnet werden • Sicherheitsvorkehrungen beim Arbeiten in Umgebungen mit möglichem Gärgasvorkommen • Verhalten und Handeln in Notfällen <p>Sauerstoffreduzierte Umgebungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz und Risiken von sauerstoffreduzierten Umgebungen • Vorsorgemassnahmen, damit sauerstoffreduzierte Räume und 	<p>Vorkenntnisse der Lernenden abholen</p> <p>Theoretische Einführung: Düngerlager, Treibstofflager, Silo- und Jauchenanlagen, Pflanzenschutzlager, Betriebliche Löschmittel, Desinfektion/Reinigung Betriebsstoffe/Chemikalien, Gas, CA-Lager, z.B. gesetzliche Vorschriften, Prävention, sichere, vorschriftsgemässe Lagerung, Verhalten im Schadensfall, 1. Massnahmen, Löschmittel, Entsorgung</p> <p>Umsetzung an Posten: Soll/Ist-Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Verhaltensweise, Mengen, Reaktionen, Massnahmen, Material, das je nach Posten zur Verfügung steht, ... • Abschluss: Ergebnis Ist-Aufnahme 	<p>Brand- oder explosionsgefährdete Stoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • BUL-Broschüren Nr. 7 / 8* • Sicherheitsdatenblätter • CL 67068.d «Gasflaschen sicher lagern und einsetzen» • Broschüre 66055.d «Ist Ihre Biogasanlage sicher?» • CL 67071.d «Lagern von leicht brennbaren Stoffen» • CL 67132.d «Checkliste: Explosionsrisiken (Explosionsschutzdokument für KMU)» • Praktische Hilfsmittel • Arbeitsblätter für Ist-Aufnahmen <p>Gase von Gärprozessen/Hofdüngern</p> <ul style="list-style-type: none"> • BUL-Broschüren Nr. 7 / 19 / 19a* • BUL aSF Gärgase im Weinkeller • BUL aSF Isofluran bei der Ferkelkastration • SECO-BUL-Broschüre Nr. 710.242 «Sicheres Arbeiten mit 	120 Min.
-------------	--	--	--	-----------------

	<p>Behälter nicht betreten werden müssen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Alleinarbeit. Eine erwachsene, befähigte Zweitperson muss anwesend sein und die arbeitende Person überwachen, allenfalls sichern. • Präventionsmassnahmen wie Sauerstoffgehalt messen, belüften • Persönliche Schutzausrüstung • Verhalten in Notfällen <p>Desinfektion/Reinigung, Betriebsstoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichere Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (gemäss Lernzielen Fachbewilligung Pflanzenschutz) • Anwenderschutzaufgaben des BLW/SECO (oder Etikette bzw. Gebrauchsanweisung) zum jeweiligen PSM-Produkt beachten • Hygiene nach dem Einsatz von gefährlichen Substanzen • Bereithalten/Anwendung der Augendusche • Einsatz von Bindemitteln • Verwendung von Originalgebinden • Anwendungseinschränkungen der Mittel beachten 		<p>Pflanzenschutzmitteln »</p> <ul style="list-style-type: none"> • Safe at Work Schulungstools Weinkellereien • Toolkit Anwenderschutz beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln url.agridea.ch/toolkit • Web-App Standart Anwenderschutz url.agridea.ch/psa <p>Sauerstoffreduzierte Umgebungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • BUL-Broschüren Nr. 7 / 23* • BUL aSF CA-Lager 	
--	--	--	--	--

Anhang Auszug Bildungsplan

HKB b: Unterhalten und Nutzen der technischen Infrastruktur			
Handlungskompetenz b1: Einrichtungen und Gebäude auf dem Landwirtschaftsbetrieb unterhalten			
<p><i>Fachpersonen des Berufsfelds Landwirtschaft sind für den Unterhalt sämtlicher Einrichtungen¹ und Gebäude² auf dem Landwirtschaftsbetrieb verantwortlich. Damit stellen sie deren Funktion im Arbeitsalltag sicher. Sie bemühen sich um eine bedarfsorientierte Optimierung und fördern nach Möglichkeit erneuerbare Energien. Ausserdem suchen sie aktiv die Zusammenarbeit mit anderen Betrieben in der Umgebung, um Ressourcen gemeinsam zu nutzen.</i></p> <p>Fachpersonen des Berufsfelds Landwirtschaft definieren Bedürfnisse und Optimierungsmöglichkeiten ihres Betriebs in Bezug auf Einrichtungen und Gebäude. Sie berücksichtigen dabei verschiedene Aspekte wie Ökologie, Sicherheit, Ergonomie, Ökonomie, Betriebsgrösse sowie die gesetzlichen Vorgaben. Sie unterhalten die verschiedenen Gebäude und Einrichtungen auf ihrem Betrieb fachgerecht. Dabei achten sie auf einen sicheren Umgang mit Strom, einen sparsamen Energie- und Materialeinsatz, die Verminderung von Emissionen sowie auf die persönliche Arbeitssicherheit.</p>			
	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
b1.1	<p>Sie definieren die Bedürfnisse des eigenen Be-triebs in Bezug auf Energie, Sicherheit, Ergonomie und Ökologie unter Berücksichtigung der Be-triebsgrösse und der gesetzlichen Grundlagen in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung (Was ha-be/brauche ich an Gebäude und Einrichtungen?). (K3)</p> <p>Sie reduzieren Emissionen in Luft und Wasser sowie Lärmbelastungen durch den korrekten Be-trieb und angepassten Unterhalt von Einrichtungen und Gebäuden. (K3)</p>	<p>Sie recherchieren relevante gesetzliche Bestimmungen für den Unterhalt und Betrieb von Einrichtungen und Gebäuden (inkl. Gewässerschutz und Luftreinhaltung). (K3)</p> <p>Sie erläutern die Anforderungen an einen nachhaltigen, energieeffizienten und emissionsarmen Gebäudeunterhalt. (K2)</p> <p>Sie wenden den Energie- und Klimacheck für ihren Betrieb an (K3)</p> <p>Sie nennen die verschiedenen erneuerbaren Energien und ihre Einsatzgebiete. (K1)</p>	<p>Sie wenden die Grundsätze der betrieblichen Arbeitssicherheit und Ergonomie an (z.B. PSA Material, Gesundheitsschutz, Heben und Tragen von Lasten). (K3)</p>

¹ Zu den Einrichtungen gehören insbesondere Wasser-, Abwasser-, Belüftungs-, Heizungs-, Fotovoltaik- und Beleuchtungsanlagen, Sicherheitseinrichtungen (z.B. CO2 Alarmanlage), Wärme- und Kältesteuerungen und Brandschutzeinrichtungen.

² Zu den Gebäuden zählen Gewächshäuser, Ställe, Remisen, Kühlräume, Weinkeller, Sozialräume, Verkaufsflächen, Waschplätze sowie Futter- und Güllelageräume.

--	--	--	--